

Abriss 55 000 Euro günstiger als gedacht



Das an das Stadtbad (rechts) grenzende ehemalige Wollager verschwindet bis November aus dem Stadtbild.

Obere Geschosse des ehemaligen Wollagers werden von Gerüst per Hand abgebrochen Pößneck (OTZ/mko).

Der Pößnecker Stadtrat hat am Donnerstag den Abriss der Ruine Straße des Friedens 4 in Pößneck mehrheitlich an die Fa. Demo-Bau aus Neustadt vergeben. Das einstige Wollager, das die Stadt im Juli für einen "vierstelligen Betrag" gekauft hatte, wird für 135 000 Euro abgetragen. Constanze Truschzinski (PDS) war dagegen, weil sie "die ganze Maßnahme für nicht notwendig" hält, Uwe Pomper (CDU) stimmte mit Enthaltung.

Zehn Betriebe hatten sich für den Auftrag interessiert, sechs auch ein Angebot abgegeben. Demo-Bau soll mit Abstand günstiger als die Konkurrenz gewesen sein. So wird hinter vorgehaltener Hand von einem "Vorzugspreis für die Stadt" spekuliert. "Unsinn!" entgegnete Jürgen Kühn, einer der beiden Geschäftsführer von Demo-Bau, gegenüber OTZ. "Wir haben einen marktüblichen Preis gemacht." Ein ähnliches Angebot habe man schon dem früheren Wollager-Besitzer gemacht. Die Gerüchte könnten damit zu tun haben, dass Kühn und sein Kompagnon Uwe Timmler das benachbarte "Hochhaus" sanieren. Der Wettbewerb kann der Stadt - und dem Land, das die Maßnahme zu zwei Dritteln fördert - nur recht sein: Man war zuletzt von einem 190 000 Euro teuren Abriss ausgegangen.

"Es wird ein komplizierter Abriss", so Kühn. Die Vorbereitungen beginnen nächste Woche. Um das ehemalige Lagerhaus wird ein Gerüst gestellt, von wo die Mauern per Hand abgebrochen werden. Erst bei den unteren Geschossen käme der Bagger in Frage.

Ende November soll das Gebäude verschwunden sein. Anschließend soll die 1200-qm-Grundstück verkauft werden.

22.08.2008